

Stuttgart, den 27. Juli 2006

Mit 73 000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2005 stagniert der Lehrstellenmarkt Jeder sechste Ausbildungsvertrag wurde vorzeitig gelöst

Im vergangenen Jahr sind in Baden-Württemberg nach Angaben des Statistischen Landesamtes 73 076 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen worden und damit rund 500 weniger als noch 2004. Durchgängig weniger neue Verträge sind in den Ausbildungsbereichen Handwerk (- 414 Neuverträge), Landwirtschaft (- 31), Öffentlicher Dienst (- 78), Freie Berufe (- 172) und Hauswirtschaft (- 11) abgeschlossen worden. In diesen Bereichen war die Zahl der Neuverträge um rund 3000 Abschlüsse niedriger als im Jahr 2000. Lediglich im Ausbildungsbereich Industrie und Handel, in dem mit 41 484 Neuverträgen ein Plus von 210 gegenüber 2004 (41 274 oder + 0,5 Prozent) verzeichnet wurde, haben etwas mehr junge Menschen einen Ausbildungsplatz erhalten. Gegenüber dem Jahr 2000 mit 43 175 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen lag die Zahl 2005 um rund 1700 niedriger.

Obwohl die Situation am Ausbildungsmarkt seit Jahren angespannt ist, werden jährlich mehrere Tausend Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst. Vertragsauflösungen können auf persönliche Gründe zurückzuführen sein, jedoch auch auf den rechtlichen Status des Ausbildungsbetriebes, wie etwa Fusion, Verlagerung oder Insolvenz. Eine Auflösung bedeutet jedoch nicht automatisch einen Abbruch der Berufsausbildung.

Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes wurden in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr über 12 200 Verträge aufgelöst. Dies sind zwar knapp 1 000 vorzeitige Lösungen weniger als im Vorjahr und rund 4 000 weniger als im Jahr 2000, aber 2005 wurde rein rechnerisch jeder sechste (knapp 17 Prozent) neu abgeschlossene Ausbildungsvertrag vorzeitig aufgelöst (Tabelle).

Die Vertragsauflösungen erfolgen überwiegend im 1. Ausbildungsjahr, meist noch in der Probezeit. Sie lassen sich allerdings noch bis ins 4. Ausbildungsjahr nachweisen. Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 2005 zeigen, dass beispielsweise in den beiden großen Ausbildungsbereichen Industrie und Handel sowie Handwerk mehr als die Hälfte (56 Prozent) bzw. ein Drittel (33 Prozent) aller vorzeitig gelösten Lehrverträge bereits im ersten Ausbildungsjahr aufgelöst wurden.

Abgeschlossene Ausbildungsverträge 2005 nach Ausbildungsbereichen *)					
Vorläufige Ergebnisse					
Ausbildungsbereich	Auszubildende insgesamt	2005 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			
		zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	männ- lich	weib- lich
Industrie und Handel	112.250	41.483	+ 0,5	24.625	16.858
Handwerk	56.304	21.710	- 1,9	15.914	5.796
Landwirtschaft	4.110	1.604	- 1,9	1.244	360
Öffentlicher Dienst	6.290	2.065	- 3,6	658	1.407
Freie Berufe	16.949	5.587	- 3,0	192	5.395
darunter					
Arzthelfer/-innen, Zahnmedizinische Fachangestellter/-innen, Tierarzthelfer/-innen	11.721	3.817	- 4,2	22	3.795
Fachangestellte für Notare und Rechtsanwälte, Patentanwaltsfachangestellte	2.472	804	- 5,2	27	1.204
Fachangestellte für Steuerberater	1.700	539	- 13,2	143	396
Hauswirtschaft	1.657	626	- 1,7	23	603
Insgesamt	197.560	73.075	- 0,7	42.656	30.419
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,1	- 0,7		- 0,9	- 0,3

*) Eckzahlen zur Berufsbildungsstatistik 2005.
(Stand: 31.12.2005)

Hinweis: Einen differenzierten Überblick über die Situation am Ausbildungsmarkt gibt der Statistische Bericht [B IV 1-j/05 »Auszubildende in Baden-Württemberg 2005«](#), der ab Mitte August 2005 kostenfrei als PDF heruntergeladen werden kann.

Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter pressestelle@stala.bwl.de ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt

Herausgegeben vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2006